

Jahresbericht 2015



Impressionen des Weihnachtsspiels 2015

Gemeinsam eine attraktive Kirchgemeinde erschaffen.

Mit dem Projekt *KirchGemeinde-Plus* startete die *Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich* im Jahr 2013 einen Prozess der Erneuerung. Hintergrund ist die seit Jahrzehnten sinkende Anzahl Mitglieder. Zählte die Landeskirche Mitte der 1960er-Jahre noch über 600 000 Mitglieder, verbleiben ihr heute deren 400 000. Dies infolge der Altersstruktur und wegen Ausritten. Vergleicht man die Mit-

gliederanzahl prozentual zur Bevölkerung, sieht man, dass früher fast 70 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher Mitglied der Landeskirche waren, während es bald nur noch ein Viertel sein wird. Dieselbe Entwicklung zeigt sich auch in Kloten.

Mit *KirchGemeindePlus* sollen die Bedingungen für eine attraktive Kirchgemeinde entstehen: Die Kirche soll wieder gesellschaftliche Bedeutung haben; die Aktivitäten der Kirchgemeinde Menschen anziehen. Zum Beispiel

durch eine engere Zusammenarbeit mit benachbarten Kirchgemeinden als bisher. Eine Studie im Auftrag der Landeskirche hat für die Schweiz zehn sogenannte Lebensweltemilieus ausgemacht, d.h. zehn unterschiedliche Typen der Lebensart. Von diesen Lebensarten erreicht die Reformierte Kirche gemäss der Studie noch höchstens drei. Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden unabdingbarer Baustein für einen positiven Wandel. Andere sind der Aufbau von Gemeinden sowie neue Konzepte für die Diakonie.

Wir haben bereits einiges für einen solchen positiven Wandel getan. So haben wir im Berichtsjahr den Dialog mit unseren Nachbar-

gemeinden gesucht, um mit vereinter Kraft aufzubrechen. Wir haben eine Standortbestimmung gemacht und daraufhin entschieden, vermehrt Familien und Kinder anzusprechen; uns als Familienkirche auszurichten. Und zu guter Letzt haben wir der Klotener Bevölkerung im August 2015 eine komplett renovierte Kirche übergeben.

Noch bleibt viel zu tun auf unserem Weg zur *KirchGemeinde-Plus*. Wir freuen uns darauf, denn wir wissen um die Unterstützung unserer Mitarbeitenden und Mitglieder sowie zahlreicher Freiwilliger. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!

Suzanne Rieder,
Präsidentin Kirchenpflege

«Die Kirche soll wieder gesellschaftliche Bedeutung haben; die Aktivitäten der Kirchgemeinde Menschen anziehen.»

Gottesdienst und Musik

Chöre unterschiedlicher Couleur in neuen Räumen.

Bis auf den letzten Platz war sie besetzt, unsere neu renovierte Kirche an der Eröffnungsfeier vom 30. August 2015. Unsere drei Pfarrpersonen hatten gemeinsam einen Gottesdienst für den festlichen Anlass gestaltet. Bereichert durch orthodoxen Gesang des bulgarischen Chors *Le mystère des voix bulgares* und das Spiel unserer Organistin Preslava Lunardi sowie Solistinnen entstand ein rundum festlicher Rahmen zu Ehren der neuen Kirche.

Die neue Kirche hat sich bereits bewährt. So können jetzt Vespers in kleinem Rahmen gefeiert werden, ohne dass sich eine solche «kleine Herde» in der Kirche zu verlieren droht. Kinder können während eines Gottesdienstes an Tischen malen, basteln und spielen. Gerade diese jüngsten Mitglieder unserer Gemeinde haben auf ihre ganz eigene Weise die neue Kirche willkommen geheißen und fühlen sich offensichtlich wohl in ihr. Der Spieltisch der Orgel steht neu im Kirchenraum. So sehen

die Besucherinnen und Besucher an Gottesdiensten und Konzerten unsere Organisten während ihres Spiels. Und diese werden Teil der gottesdienstlichen Gemeinde.

Weiterhin lebendig ist die ökumenische Zusammenarbeit in Kloten. Etwa durch gemeinsame Sonntags-Gottesdienste, einen ökumenischen Neujahrs-Gottesdienst und den *Weltgebets-tag*. Auch im Wechsel gehaltene Vespers fanden wie gewohnt statt; während der Renovation bevorzugt in der katholischen und der methodistischen Kirche. Und selbst wenn einmal eine Räumlichkeit für einen Anlass fehlte, wurde unkompliziert ausgeholfen. So zum Beispiel für den Anlass «Jener volle Klang der Welt» mit Musik und Texten zum deutschen Theologen Dietrich Bonhoeffer (1906–1945): Kurzerhand stellte die methodistische Gemeinde ihre Kirche zur Verfügung.

«Kinder können während eines Gottesdienstes an Tischen malen, basteln und spielen.»

Im Advent mussten wir leider von unserer Kantordin Dragana Gluvacevic Abschied nehmen. Noch im Frühsommer hatte ein Projektchor unter ihrer Leitung moderne christliche Lieder im Gottesdienst gesungen. Das Weihnachtsspiel für Kirchgemeinde und Singschule war für uns die letzte Gelegenheit, von ihrem Können zu profitieren. Das musikalische Programm unserer Kirche bot ausserdem Anlässe mit dem *Trachtenchor*, dem *Gospel-Break-Chor*, dem *Gemischten Chor Oberwil-Birchwil*, ein erstes Konzert mit der neuen Orgel im November 2015 und weitere Konzerte unterschiedlichster Couleur.

Christine Höötman, Ressort Gottesdienst und Musik

Kinder, Jugend und Familie

Singen mit und für Familien.

Kinder sind unsere Zukunft. Unsere Arbeit mit Kindern und Familien erlebten wir im Berichtsjahr regelrecht als Aufbruch. Mit Claudia Eichenberger und Corina Hungerbühler haben zwei engagierte Frauen den Fachbereich *Familienarbeit* der Reformierten Kirche Kloten übernommen. Mit

Herzblut und Know-How schufen sie neue Angebote für Familien. Dabei stand im Zentrum, Familien eine Plattform gemeinschaftlichen Feierns, Lernens, Teilens und Gestaltens zu bieten. Also ganz bewusst keine konsumorientierten Angebote. Unterstützt werden sie vom Team der Katechetinnen sowie einer grossen Anzahl Mütter und Väter.

Der Familientag im September 2015 war ein Meilenstein der neuen Ausrichtung als Familienkirche. Gut 70 Familienmenschlichen verliehen dem Anlass Leben: Mütter, Väter, Grosseltern und natürlich auch Kinder. Organistin Preslava Lunardi und eine Sprecherin gaben einen «bärenstarken» Auftritt. Sie zeigten den Kindern die Möglichkeiten des Orgelspiels, verkleidet als Bärinnen! Farbige Luftballone entschwanden als Abschluss des Familientags in den Himmel über Kloten (manchen Ballonen war es indes beschieden, als Baumschmuck im Kirchenpark zu bleiben). Das Angebot wird auf jeden Fall weitergeführt.

Ideen und Anleitung zum Basteln während des Kirchenjahrs hatten sich die Eltern der



Projekt-Chor Rise Up

Glückliche Pilger



Chrabelgruppe gewünscht. Gemeinsam mit Claudia Eichenberger entstanden Martinstag-Laternen, «Chläusli» im Advent und verzierte Weihnachtskerzen. Familienarbeiterin Corina Hungerbühler liess das «Singe mit de Chliinschte» wieder aufleben, ein Gesangsangebot für Eltern, Grosseltern, Kinder und Enkel. Das Singen mit Familienangehörigen ist sehr beliebt: über 50 Personen machten mit. Nicht minder beliebt als das Singen selber ist das anschliessende Zusammensein.

Das *Domino* und der *Teeny-Club* sind jeweils am Mittwochnachmittag Treffpunkte für Schulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Nebst Anregung und Spiel dienen die Treffs auch der Familienentlastung.

Als besinnliche Einstimmung zur Weihnachtszeit führen viele Kirchgemeinden ein Weihnachtsspiel auf. So auch in Kloten. Rund 350 Gäste lauschten in unserer Kirche der Geschichte des Hirtenjungen Daniel und seiner Schafe, die das Jesuskind suchen und es schliesslich in der Krippe zu Bethlehem finden. Singend und spielend erweckten gut 70 Kinder die Jesus-Geschichte zum Leben. Es gleicht jedesmal einem Wunder, wenn bei so vielen Beteiligten am Ende alles zusammenstimmt.

Mit der ökumenischen Feier «*Fiire mit de Chliine*» erlebten Kinder der Kirche auf fröhliche Art. Nach der Feier war Zeit reserviert für Fragen zum Alltag mit Kindern sowie für Geselligkeit. Seit jeher sind Gesang und Musik ein Eckpfeiler unserer Religionspädagogik. So wurde die beliebte Kinderwoche, ein traditioneller Frühlingsanlass der Klotener Kirche, mit einer musikalischen Aufführung von 50 Kindern abgeschlossen. Ausserdem gehörte das Abschlussfest der *JuKi 5* zu den Familien-Anlässen.

Im kirchlichen Unterricht erfahren wir staunend, dankbar und voller Freude, mit welcher Hingabe sich junge Menschen bei uns einbringen. So erlebten wir unsere Arbeit mit Kindern und Familien im Jahr 2015 regelrecht als Aufbruch.

Claudia Lips Furler, Ressort Kinder und Familie, Unterricht

Jugend und Unterricht

Konfirmationsfeier für einmal im Zelt.

Anfangs waren die 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gruppe von Pfarrer Oliver Jaschke gar nicht begeistert davon, ihre Konfirmation in einem Zelt zu feiern. Wegen der Kirchenrenovation bot aber der Kirchgemeindesaal nicht

genug Platz. So fand der Gottesdienst auf dem Parkplatz am Römerweg statt. In einem riesigen Zelt, in entspannter Atmosphäre, bei bestem Wetter und mit feierlichen Klängen von Saxophon und Keyboard. Die Konfirmandengruppe von Pfarrer Marcel Plüss war kleiner, weswegen sie ihre Konfirmation im Kirchgemeindesaal feierte. Musikalisch begleitet durch den *tabs Chor Arbon*.

Mit Unterstützung von Claudia Eichenberger startete der Konfirmandenunterricht für Schülerinnen und Schüler des 8. Schuljahrs. Die frühe Einbindung der künftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden soll den Jugendlichen ermöglichen, sich schrittweise in das Gemeindeleben zu integrieren. Der Konfirmationsjahrgang des 9. Schuljahrs startete nach den Sommerferien, betreut von den Pfarrern Oliver Jaschke und Ueli Schwendener.

Lisa Zöbeli, Ressort Jugend und Unterricht und Pfarrer Oliver Jaschke

«Der Gottesdienst fand in einem riesigen Zelt, in entspannter Atmosphäre, bei bestem Wetter und mit feierlichen Klängen statt.»

Senioren, Freiwillige und Oekumene

Reiches Angebot für Seniorinnen und Senioren.

Die Reformierte Kirche Kloten bietet ein vielseitiges Programm für Seniorinnen und Senioren. Unter anderem gehören dazu Seniorenferien, die im Berichtsjahr in Heiden durchgeführt wurden. In der Seniorbildungsreihe standen Vorträge zum Thema Demenz auf dem Programm, welche sehr gut besucht wurden. Auch Anlässe wie das *Zäme-esse* und eine Ausflugsgruppe gehörten zum festen Programm und boten vielerlei Gelegenheit zu Gemeinschaft und Erlebnissen.

Die Cafeteria der Kirche war erstmals zwischen den Jahren geöffnet. Und das Angebot wurde rege genutzt: an Silvester feierten gut 60 Gäste den Altjahrstag zu Handorgelmusik. Die fröhlichen Klänge am letzten Nachmittag des Jahres haben sicherlich vielen den Wechsel ins neue Jahr verschönert.

Mit dem Freiwilligen-Programm *va bene* unterstützt unsere Kirche Seniorinnen und Senioren. Etwa mit persönlichen Besuchen, Betreuungshilfen und auch durch das Angebot einer Begleitung auf Ausflügen. Zu den mannigfaltigen Angeboten der Kirche gehört auch der



Holbergausflug

Kinderwoche



Kibala, unser Basarladen. Zu dessen Tradition gehört es, alljährlich ein Basarwochenende durchzuführen und am Weihnachtsmarkt teilzunehmen. Der Erlös des Ladens kommt jeweils vollumfänglich gemeinnützigen Institutionen zugute. Im Berichtsjahr wurde vornehmlich die Stiftung Fontanherzen Schweiz begünstigt, welche Familien unterstützt, deren Kinder mit nur einem halben Herzen geboren wurden.

Alice Biber, Ressort Senioren, Freiwillige und Oekumene

Diakonie, Bildung und Spiritualität

Begegnung zwischen Menschen ermöglichen.

Im Ressort Diakonie, Bildung und Spiritualität bietet die Reformierte Kirche Kloten Gelegen-

«Einmal monatlich organisieren Freiwillige den Samschtigzmenge, wo Private Gelegenheit haben, über ein besonderes Talent von sich zu berichten.»

heit, Neues kennenzulernen; den eigenen Horizont zu erweitern. Zum Beispiel mit dem *Frauezmorge*, einem beliebten, wiederkehrenden Anlass der Gemeinde. Mitunter nahmen bis zu 80 Gäste an diesen Morgenveranstaltungen teil.

Einmal monatlich organisieren Freiwillige den *Samschtigzmenge*, wo Private Gelegenheit haben, über ein besonderes Talent von sich zu berichten, ein interessantes Hobby oder von einer spannenden Reise. Neu im Angebot ist das *Sprachkaffee*, welches der Konversation gewidmet ist. An vier Nachmittagen wird im Atrium Englisch, Spanisch, Deutsch und in Mundart parliert.

In der Erwachsenenbildung thematisierte Pfarrerin Irena Widmann im Seminar «Und das Wort ward Stein...» die Renovation der Kirche. Sozusagen als «geistlicher Aperitif» vor dem Gemeinde-Essen wurde die Reihe «*Gluscht auf Gleichnisse*» angeboten. Und schliesslich waren zwei Pilgerwanderungen dem gemeinsamen Unterwegssein gewidmet. Ein Aspekt, der auch die ökumenische Fastenwoche prägte.

Die gemeinschaftlichen Anlässe unserer Kirche haben alle

zum Ziel, Raum für Begegnung miteinander zu schaffen. Sei dies das Begegnungsfest, das Basarwochenende, das Adventskranzbinden oder das Weihnachtsessen. Besonders deutlich wurde die Begegnung zwischen Menschen an der Waldweihnacht. Im Schluweg-Wald versammelten sich 350 Personen, jung und alt, zu einer gemütlichen Feier im Schutz der Bäume. Einer von ihnen glänzte als Christbaum im festlichen Schein brennender Kerzen.

Martin Mikula, Ressort Diakonie, Bildung und Spiritualität

Pfarramt

Geeint trotz innerem und äusserem Umbau.

«Lasset uns freuen und fröhlich sein» (Ps. 118, 24). Hatten wir zuerst noch befürchtet, die Baustelle der Reformierten Kirche würde die Menschen davon abhalten, die Gottesdienste zu besuchen, wurden wir schliesslich eines Besseren belehrt.

Ausser dem Kirchengebäude selber wurde auch das Pfarrteam «umgebaut». So verlagerten wir zum Beispiel die thematischen Schwerpunkte innerhalb der Pfarerschaft. Zwei Monate vor der

Einwohnerstatistik

Evangelisch-reformiert	4583	(4773*)
Römisch-katholisch	5375	(5397)
Übrige, Konfessionslose	8454	(8604)
Total:	18412	(18774)

Kircheneintritte

Frauen	1	(4)
Männer	2	(-)
Kinder	3	(4)

Kirchenaustritte

Frauen	19	(16)
Männer	32	(15)
Davon Kinder	3	(4)

Total Kollektenerträge

Fr. 46 667.35	(Fr. 30 794.25)
---------------	-----------------

* Zahlen in Klammer Berichtsjahr 2014



Minichile

Singe mit de Chliine



Wiedereröffnung der Kirche verliess uns Pfarrer Marcel Plüss. Mit Ueli Schwendener trat ein erfahrener Pfarrer seine Nachfolge an. Zu seinen Aufgaben gehört ein Teil des Konfirmandenunterrichts und der Altersarbeit.

Am Festgottesdienst zur Eröffnung der neu renovierten Kirche hatten sich unsere anfänglichen Bedenken aber verflüchtigt. So liessen uns denn auch viele Gäste wissen, sie hätten das Pfarrteam als harmonischen Verbund erlebt. Wahrlich ein Grund, sich zu freuen!

*Pfarrerin Irena Widmann,
Pfarrer Oliver Jaschke,
Pfarrer Ueli Schwendener*

Konvent

Tätigkeiten erfassen macht Angebot sichtbar.

Zusätzlich zu den ökumenischen Gemeindekonventen im Januar und Juni 2015 kam der Gemeindekonvent zu vier Gesamtsitzungen zusammen. Entsprechend der künftigen Ausrichtung der Reformierten Kirche Kloten als *Familienkirche* sind unsere beiden Katechetinnen neu auch als *Sozialdiakoninnen Familien* tätig.

Die kirchlichen Tätigkeiten jeder Kirchgemeinde der Lan-

deskirche müssen seit Herbst 2015 schriftlich dokumentiert werden. Diese Erhebung ist massgebend für die Zuweisung des Kantonsbeitrags an die einzelnen Gemeinden. Uns selber zeigt der Rapport so manches, das zuvor nicht auf den ersten Blick sichtbar war. Nämlich, was das Angebot unserer Kirchgemeinde alles beinhaltet, welche Programme wir durchführen, welche Anlässe wir gemacht haben, wie viele Mitarbeitende für die Gemeinde tätig waren und welche Anzahl Stunden sie geleistet haben. Und nicht zuletzt: Welchen Anklang unsere Angebote bei den Menschen gefunden haben.

Irena Cavelti, Konventsleiterin

«Die kirchlichen Tätigkeiten jeder Kirchgemeinde der Landeskirche müssen seit Herbst 2015 schriftlich dokumentiert werden.»

Liegenschaften

Räume für Stille und Rückzug.

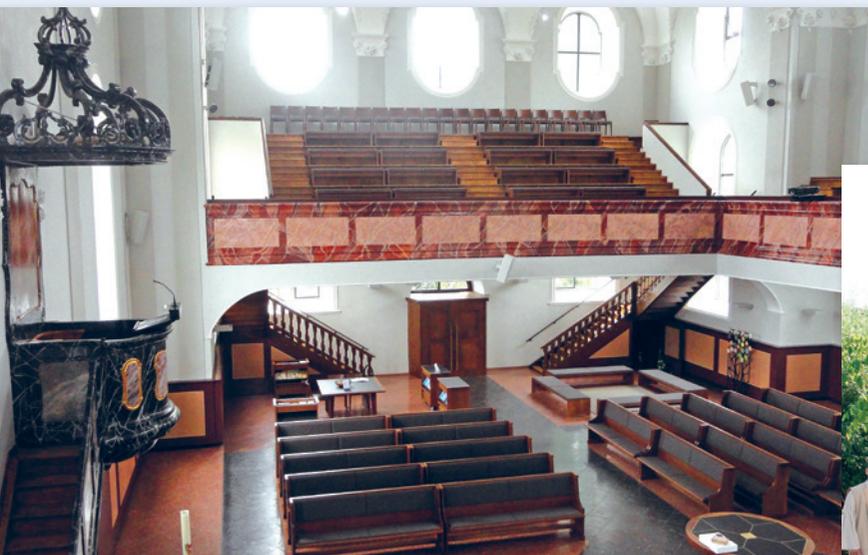
Während einer Probe des bulgarischen Chors *Le mystère des voix bulgares* Ende August schrieb ich eine Dankesnote aus der neu renovierten Kirche. An die zahlreichen Handwerksleute, unsere Mitarbeitenden und das Sigristenteam. Ihnen allen war es schliesslich zu verdanken, dass unser Jahrhundert-Projekt erfolgreich umgesetzt werden können. Ohne Unfälle oder Pannen und in der vorgegebenen Zeit. Und selbst die Kosten werden voraussichtlich im budgetierten Rahmen sein. So schrieb ich: «Es ist eine Freude, diesen wunderschönen Raum beim Gesang dieser grossen Stimmen auf sich wirken zu lassen.»

Nebst der Kirche wurde auch die Orgel von Grund auf renoviert und ein neuer Spieltisch gebaut. Die 60-jährige Orgel wurde für die Zukunft mit modernster Technik ausgerüstet. So kann beispielsweise vorgängig eine zweite Tonspur aufgenommen werden, wodurch die Organisten später zweistimmig spielen können. Das umgebaute Atrium bewährte sich bereits und fand gleichermassen regen Zuspruch ei-

ner externen Mieterschaft als auch interner Nutzer. Eine ausführliche Dokumentation zur Renovierung soll 2016 entstehen und einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Als wir das Pfarrhaus Holberg für das ganze Jahr 2015 der Stiftung von Pfarrer Sieber (Sozialwerke Pfarrer Sieber) zur Verfügung stellten, hatten die Nachbarn des Pfarrhauses zuerst Vorbehalte. Ihre anfängliche Skepsis wich aber schnell einer positiven Einstellung, da sich die neuen Bewohnerinnen und Bewohner des Pfarrhauses gut im Quartier einlebten. Wie lange diese Regelung beibehalten werden kann, hängt natürlich davon ab, wann wir wieder einen gewählten Pfarrer erhalten, welcher im Holberg wohnen möchte. Das Mehrfamilienhausprojekt im Pfarrhaus Reutlen ist von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt, bzw. zur Urnenabstimmung freigegeben. Derzeit ist das Pfarrhaus noch an eine Familie vermietet. Mit den Bauarbeiten soll voraussichtlich Mitte 2016 begonnen werden.

Gerade dank all dieser Veränderungen bietet unsere Kirche und der sie umgebende Park im



Neu renovierte Kirche

Bulgarischer Chor bei der Eröffnungsfeier der Kirche



pulsierenden Leben Klotens eine grosse Auswahl von Räumen für Stille und Rückzug.

*Heiri Brändli,
Ressort Liegenschaften*

Finanzen

Guter Ertrag erlaubt Rückstellungen für morgen.

Das Jahr 2015 war sowohl für die Stadt Kloten als auch für die Reformierte Kirche ein gutes Jahr, was die Finanzlage betrifft. Grund dafür sind zur Hauptsache starke Steuererträge aus der Besteuerung juristischer Personen. Unserer Gemeinde ermöglichte diese Ausgangslage, Empfehlungen der Landeskirche und der Stadt Kloten zu folgen und Rückstellungen für die Zukunft zu bilden. Trotz der hohen Auslagen für die Renovierung der Kirche.

Die Bauabrechnungen für die Renovation der Orgel sowie den Umbau des Atriums konnten be-

reits genehmigt werden. Beide Projekte wurden im budgetierten Kostenrahmen umgesetzt. Voraussichtlich wird auch die Renovation der Kirche im vorgesehenen finanziellen Rahmen bleiben. Die Investition dafür wurde vollumfänglich aus eigenen Mitteln getragen. Die Jahresrechnung wird also nicht mit Fremdkapital für den Umbau belastet. Gleichzeitig bleibt der Steuerfuss auf dem bisherigen Niveau.

Die gute Finanzlage unserer Kirche verlangt von uns aber auch, uns für die Zukunft zu wappnen. Etwa indem wir umsichtig planen, wofür wir Geld ausgeben, eher geringere Einnahmen als derzeit veranschlagen und schon jetzt für morgen rechnen. So können beispielsweise heutige Investitionen in unsere Liegenschaften später dazu beitragen, auch dann über einen gewissen finanziellen Spielraum zu verfügen.

Heiri Brändli, Ressort Finanzen

Ein ganz herzliches Dankeschön!

Die Angebote der Reformierten Kirche Kloten sind vielfältig. Sie kommen unter anderem zum

Ausdruck in unseren Anlässen. Aber auch in den ganz direkten und persönlichen Unterstützungsleistungen unserer Gemeinde. Beispielsweise für Seniorinnen und Senioren oder Familien. Das bedingt vollen Einsatz unserer Mitarbeitenden und Freiwilligen. Insbesondere das Team der Sigristen leistete anlässlich der Renovation unserer Kirche so manche zusätzliche Stunde.

Unser Dank gilt deshalb allen diesen Menschen, und er kommt von Herzen. Ohne diese unzähligen, fleissigen Hände würde unsere Kirche niemals so viel bewirken, wie sie das heute kann.

*Suzanne Rieder,
Präsidentin Kirchenpflege*

Impressum

Eine Beilage
der Zeitung «reformiert.»

Redaktion: Kirchgemeinde Kloten

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Kloten
Kirchgasse 30, 8302 Kloten
Telefon 044 815 50 80
sekretariat@ref-kloten.ch

Gestaltung: www.kolbgrafik.ch
Druck: www.schellenbergdruck.ch

Pfarramtliche Handlungen

Taufen

5 Jungen (7), 7 Mädchen (10)

Konfirmationen

12 Jungen (7), 15 Mädchen (10)

Trauungen 5 (1)

Bestattungen

Männliche Personen: 29 (29)

Weibliche Personen: 45 (22)

Freiwillige

94 Freiwillige Mitarbeitende (102)

Geleistete Stunden: 10 200 (9541)

* Zahlen in Klammer

Berichtsjahr 2014

Mutationen Personal

Austritte

Michael Spring
Dragana Gluvacevic
Marcel E. Plüss

Eintritte

Ulrich Schwendener
Prisca Wintsch
Claudia Schickli

«Die gute Finanzlage unserer Kirche verlangt von uns aber auch, uns für die Zukunft zu wappnen.»

Domino



www.ref-kloten.ch



Probe Weihnachtsspiel